

ches erfolget / lesen wir bey den vier Evangelisten unterschiedlich. Joh. 19 / 29. sagt: Da stund ein Gefäß voll Essigs: Sie aber fülleten einen Schwamm mit Essig / und legten ihn umb einen Isopen / und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen / 2c. Marc. 15 / 36. schreibet hiervon also: Da lieff ein r und füllet einen Schwam mit Essig / und stecket ihn auff ein Rohr und träncket Ihn / Und in dem vorhergehenden 23. Vers stehet: Sie gaben ihm Myrthen im Wein zu trincken / und er nam es nicht. Diesen stimmt bey Matth. 27. 33 / 34. Da sie an die Stätte / mit Namen Golgatha / das ist verteutschet Schädelstätt / kamen / gaben sie ihm Essig zu trincken / mit Gallen vermischet. Lucas vermeldet mit kurzem Wort / Cap. 23 / 36. sagend: Es verspotteten ihn auch die Kriegsknechte / tratten zu ihm / und brachten ihm Essig. Nach dem Syrischen wird Myrthen / Gall und Vermuth mit einem Wort genennet / weil alles gleich bitter / und der Getranck dardurch starck gemacht / wie Salomon in dem Sprichw. 31 / 6. saget: Gebet starck Getranck denen / die umbkommen sollen / und den Wein / den betrübten Seelen / daß sie trincken / und ihres Elendes vergessen. Und dieser Spruch ist die Ursache gewesen / daß die Juden im Gebrauch gebracht / denen zum Tod verurtheilt / einen bitteren Trunck zu reichen nach dem sie von den Priestern willig und seelig zu sterben beweglichst vermahnet worden / damit ihnen benebens der Schmerzen empfindlichkeit / auch der Verstand ermanglen solte / Galat. in Samedr. und haben sie diese Wort / vor dem besagten Trunck nachsprechen müssen: Sit Mors mea in remissionem, omnium iniquitatum mearum: Mein Tod büsse oder vertilge alle meine Sünde. Deswegen auch unser Heyland nicht trincken wollen / weil er nicht für seine / sondern für frembde Sünde gebüßet / und stehet in obberührten Spruche / daß sie ihm Gallen und Essig gereicht / aber nicht / daß er solche gekostet.

Myrthen.  
Galle.  
Vermuth.

Erlich